Gemeindewerke Gundelfingen GmbH | Ausgabe 1/14

Energie im Blickpunkt

Gundelfingen und Umgebung

gwg
Energie zum Wohlfühlen

Kostbar und elementar
Unser Trinkwasser S. 3

Wasserschutz geht alle an
Infos für Verbraucher und Hauseigentümer S. 4

Regio aktuell

Badespaß im Obermattenbad
Wasser marsch S. 6

Sicher rechnen
Erdgasfestpreis IDEAL*fix* S. 9

Nicht verpassen:
Termine vor Ort S. 10

Direkt miträtseln und mit etwas Glück tolle Preise gewinnen!

Unser täglich Wasser

Versorgt fürs Leben, mit Bestnoten in Qualität und Sicherheit

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Wasser wird dann wertvoll, wenn man es nicht hat“, sagt ein afrikanisches Sprichwort. Wir sind gewohnt, dass es klar und rein aus der Leitung sprudelt. Zum einen, weil wir in einer Region leben, in der es keine Wasserknappheit gibt. Zum anderen aber vor allem auch, weil die Versorgungssicherheit extrem zuverlässig ist.

Was kommunale Wasserversorger und im Speziellen wir von der GWG dazu beitragen, erfahren Sie auf den folgenden Seiten. Schauen Sie mit uns zurück auf das große Eröffnungsfest des Obermattenbads. Erfahren Sie mehr über Ihr Trinkwasser und lernen Sie unser Wasserteam näher kennen. In der aktuellen Ausgabe unseres Kundenmagazins stellen wir Ihnen zudem unseren neuen Erdgastarif mit Festpreis IDEAL*fix* vor und informieren Sie über Wissenswertes aus unserem Unternehmen.

Wie gewohnt gibt es im Heft auch wieder den beliebten Rätselspaß für Groß und Klein. Machen Sie mit und gewinnen Sie tolle Preise.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Volker Künzel und Markus Heger

IM BLICKPUNKT: TRINKWASSER

Kostba

r und elementar

Gewinnung Trinkwasser in Deutschland

VON HÖCHSTER QUALITÄT

Trinkwasser wird in Deutschland zu **64 % aus Grundwasser** gewonnen, also aus einer Tiefe von bis zu 200 Metern. **27 %** stammen **aus fließenden Gewässern, Talsperren und Seen**, die restlichen **9 % aus Quellen**. Das gewonnene Rohwasser wird in Wasserwerken zu Trinkwasser aufbereitet; in Deutschland muss ein Großteil aber gar nicht oder nur geringfügig aufbereitet werden.

Die Qualität des Trinkwassers wird in der Trinkwasserverordnung gesetzlich geregelt; es muss **farb- und geruchlos** sein, **frei von Krankheitserregern**, mit einem **Gehalt an gelösten mineralischen Stoffen** in bestimmten Konzentrationen, **geschmacklich neutral** und **kühl** und **nicht gesundheitsschädigend**. Um das Grundwasser vor Verunreinigungen durch Landwirtschaft, Straßenverkehr, Industrie und Besiedlung zu schützen, gibt es Wasserschutzgebiete. Zahlreiche Institutionen sind zudem dem Wasserschutz verpflichtet: Zunächst einmal die kommunalen Wasserversorger, sodann zahlreiche staatliche und kommunale Wasserschutzbehörden, das Gesundheitsamt, die hydrologische Wissenschaft, der Abwasserzweckverband und verschiedene Umweltschutzverbände.

Denn gelangen Krankheitserreger ins Trinkwassernetz, erreichen sie sehr rasch sehr viele Menschen. Es gilt daher alle Fremdstoffe aus dem Trinkwasser herauszuhalten.

GUT FÜR ALLE

Auf Reisen fällt es einem meist auf: Wenn aus dem Wasserhahn gechlortes Wasser kommt, das unangenehm riecht und schmeckt. Dann erinnern wir uns, wie selbstverständlich es zuhause ist, dass wirklich „Trinkwasser“ aus dem Hahn kommt und zwar eines der saubersten der Welt.

Dass dies so bleibt, ist extrem wichtig. Trinkwasser muss rein sein, eine zuverlässige Versorgung damit gesichert bleiben. **Sauberes Trinkwasser ist lebensnotwendig, es ist unser Lebensmittel Nummer 1:** In Deutschland braucht ein Mensch im Durchschnitt **122 Liter pro Tag**, zum Zubereiten von Speisen und Getränken, zur Körperpflege, zum Abwaschen und Wäsche waschen. Die Trinkwasserqualität in Deutschland unterliegt höchsten Anforderungen und strengen Kontrollen. Mehrere tausend Wasserproben im Jahr werden untersucht. In Deutschland liegt die Wasserversorgung deshalb in öffentlicher Hand und nicht in den Händen gewinnorientierter Konzerne. **Wasser ist ein Gut der Allgemeinheit.**

Im Juni 2013 hat ein Einigungsverfahren zwischen EU-Ministerrat, Kommission und Europäischem Parlament dies bestätigt und die Trinkwasserversorgung aus der so genannten Konzessionsrichtlinie herausgenommen. Das garantiert, dass die Trinkwasserversorgung bei uns wie gewohnt in der Hand der kommunalen Versorger bleibt und die öffentliche Wasserversorgung auch in Zukunft am Gemeinwohl und nicht an der Profitmaximierung orientiert ist.

Gute Geschichte: Die badische Bleifrei-Verordnung

Der Schutz und die Güte des Wassers haben in unserer Region eine lange Tradition: Schon 1909 erließ der Großherzog von Baden eine Verordnung gegen den Einsatz von Bleirohren in der Wasserversorgung.

Was ist eigentlich ...

... Wasser?
Wasser ist eine chemische Verbindung aus den Elementen Sauerstoff (O) und Wasserstoff (H) zu H_2O. Es ist die einzige Verbindung auf der Erde, die in der Natur als Flüssigkeit, als Festkörper und als Gas vorkommt. Die Bezeichnung Wasser wird dabei für den flüssigen Aggregatzustand verwendet. Im festen Zustand spricht man von Eis, im gasförmigen von Wasserdampf.

... eine Quelle?
Der Ort, wo dauerhaft oder zeitweise aus Niederschlägen gespeistes Grundwasser auf natürliche Weise austritt, wird Quelle genannt.

... eine Brunnenstube?
Diese, auch Quellfassung genannt, ist die Einfassung einer Quelle zur Gewinnung von Trinkwasser.

... ein Tiefbrunnen?
Bei tieferen Wasserständen ist Wassergewinnung aus technischen Gründen nur über Tiefbrunnen möglich. Hierbei wird durch ein Spülbohrverfahren ein Brunnenrohr in den Boden eingebracht, aus dem eine Pumpe das Wasser von unten nach oben drückt.

... die Wasserhärte?
Die Härte des Wassers hängt vom Gehalt an Calcium- und Magnesiumverbindungen ab. Je höher der Gehalt ist, desto härter ist das Wasser.

... ein Hochbehälter?
Hochbehälter sind Wasserspeicherreservoirs für Trinkwasser und Nutzwasser, die das Wasser durch die Schwerkraft in das Wasserversorgungssystem einspeisen.

VOR ORT GESICHERT

Barrieren gegen Verunreinigung sind in der gesamten Prozesskette wichtig: Beim Erfassen, beim Aufbereiten und Verteilen des Trinkwassers, bis hin zur Sammlung und Klärung der Abwässer. Ist die Ressource gut geschützt, ist weniger Aufbereitung notwendig. Dafür tragen die kommunalen Wasserversorger und Wasserverbände die Verantwortung. Die Wasserversorger sind für die Gewinnung von Rohwasser, das Auffangen von Regenwasser in Zisternen, die Aufbereitung des Rohwassers zu Trink- oder Brauchwasser und die Wasserverteilung mittels Wasserleitungen, Hochbehälter, Pumpstationen, Druckerhöhungsanlagen verantwortlich. Sie tragen Sorge dafür, dass alle diese Vorgänge reibungslos funktionieren, prüfen und unterhalten Anlagen und das Versorgungsnetz und ermöglichen damit eine sichere und kontrollierte Verfügbarkeit des Trinkwassers.
Dabei müssen hohe technische Standards eingehalten werden. Die Wassermeister sorgen für strengste Kontrolle. Werden Verteilungssysteme nach den technischen Regeln gebaut, gewartet und betrieben, entstehen keine Verunreinigungen, z. B. durch Abgabe von Substanzen aus den Werkstoffen oder durch das Wachstum von Legionellen, durch Hormone oder Antibiotika. Entscheidend für die Trinkwasserqualität ist das Management der Systeme.
Eine Richtlinie für Trinkwasseranlagen beschäftigt sich mit der korrekten Planung, Errichtung, Betrieb und Instandsetzung von Trinkwasseranlagen in Gebäuden und auf Grundstücken. Wasser in Leitungen soll stets fließen. Stagniert es über längere Zeit in den Wasserleitungen, können sich mehr Mikroorganismen in höherer Konzentration entwickeln, als dies nach der Trinkwasserverordnung zulässig ist.

WASSERSCHUTZ GEHT ALLE AN

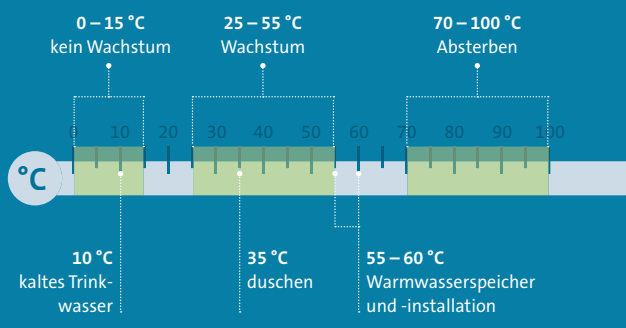
Für die Förderung und Qualitätssicherung unseres Trinkwassers bis zum Wasserzähler sind die deutschen Wasserversorgungsunternehmen zuständig. Ab dort ist der Hauseigentümer in der Verantwortung.
Eigentümer von vermieteten Mehrfamilienhäusern müssen nachweisen, dass ihre Wasserversorgung die strengen Grenzwerte für Legionellen einhält. Detaillierte Informationen hierzu hat

INFO

Das gehört nicht in den Abfluss!

- Dosieren Sie Putz- und Reinigungsmittel sparsam. In unserer Region haben die meisten Haushalte weiches Wasser. Dort sind bereits geringe Mengen wirksam.
- Achten Sie bei Wasch- und Spülmitteln auf die Hinweise zur Dosierung.
- Werfen Sie Abfälle und Speisereste in den Müll, nicht in die Toilette.
- Entsorgen Sie wassergefährdende Stoffe wie Farben, Lacke, Medikamente und organische Lösungsmittel fachgerecht. Sie gehören nicht in die Toilette, sondern können bei den kommunalen Schadstoffsammelstellen abgegeben werden. Alte oder nicht gebrauchte Arzneimittel werden als Restmüll entsorgt und durch die Müllverbrennungsanlage fürs Grundwasser unschädlich. Oft nehmen auch Apotheken alte oder nicht verbrauchte Arzneimittel an, obwohl sie zur Rücknahme gesetzlich nicht verpflichtet sind.

Legionellen vermehren sich besonders gern zwischen 25 und 55°C. Deshalb sollte das warme Wasser überall im Leitungssystem immer eine Temperatur von mindestens 55°C aufweisen. Hier Energie zu sparen, ist gesundheitlich riskant.



der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. unter www.dvgw.de/wasser/trinkwasser-und-gesundheit/legionellen zusammengestellt. Auch sind Vermieter dazu verpflichtet, ihre Mieter über die Wasserqualität sowie vorhandene Bleileitungen zu informieren. Bei Verstößen drohen Strafen. Wer vorsätzlich oder fahrlässig unreines Wasser bereitstellt, begeht eine Straftat.
Alle Hauseigentümer müssen dafür Sorge tragen, dass die Abwässer des Hauses zu 100 % ins Kanalsystem und nicht auf Grund undichter Rohre ins Grundwasser gelangen können.
Und jede Verbraucherin und jeder Verbraucher sind im Haushalt wie draußen dazu aufgerufen, das Trink- und Grundwasser zu schützen.

SO WAR ES FRÜHER

Wasser macht Geschichte

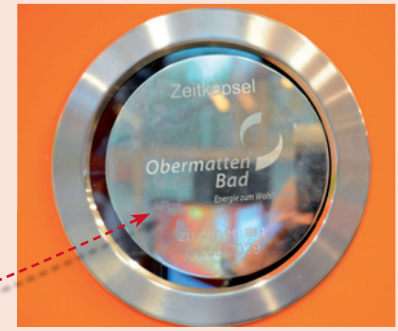
Der Einfluss von Wasser auf die geschichtliche Entwicklung und Entfaltung von Lebensräumen und Kulturen begleitet die Menschen seit jeher. Quellen und natürliche Wasserläufe machten die Ur-Landschaften lebensfreundlich und bestimmten die Standortwahl früher Ansiedlungen. Bekannte Beispiele intelligenter Wasserversorgung liefert die römische Baukunst mit ihren Aquädukten; die Bäder der Antike sind Relikte hoch entwickelter Kulturen. Historische Handelsrouten, wie die berühmte Seidenstraße, wären undenkbar ohne ihre Funktion als Rast- und Tankstationen für die Karawanen. Zum Schutz des Lebenselixiers Wasser gehörte auch die Androhung drakonischer Strafen für das Verschmutzen oder gar Vergiften von Brunnen.

Freiburg-Hochdorf :: Freiburg-Waltershofen :: March-Hugstetten :: Eichstetten :: Glottertal :: Umkirch

Thomas Metzger GmbH :: Bäckerei & Konditorei :: Benzhauser Straße 8 :: 79108 Freiburg-Hochdorf :: Telefon 07665 / 1239

WASSER MARSCH

Badespaß im Obermattenbad



Dokumente und Pläne der Gundelfinger Schwimmbadgeschichte sowie die Bilder des Malwettbewerbs wurden in der Zeitkapsel verschlossen, die am 4. August 2029 wieder geöffnet wird.

Spaß stand im Mittelpunkt des Wiedereröffnungswochenendes des umgebauten Obermattenbades am 9. und 10. November letzten Jahres. Nach viermonatiger Bauzeit in Foyer, Bistro und Umkleidebereich kommen die Räume nun freundlich und hell daher und die Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderung wurde verbessert.

Während der zweitägigen Feier standen am Samstag die Erwachsenen im Fokus: Technikführungen sowie kostenlose Schnupperkurse für Aquajogging und Tauchen stießen auf reges Interesse. Höhepunkt am Abend waren die **1. Gundelfinger Meisterschaften im Staffelschwimmen**. Zehn Mannschaften mit je vier Schwimmerinnen und Schwimmern gingen an den Start. Gewonnen – mit einer Zeit von 2,41 Minuten für 200 Meter – hat die Abteilung Orientierungslauf der GTS.

Der Sonntag gehörte den Kindern: Ab 11 Uhr konnten die Kleinen kostenlos ihre Seepferdchenprüfung ablegen und an einem Malwettbewerb teilnehmen. Ab 14 Uhr stieg das große H_2O-Fun-Event mit Arschbombenwettbewerb und Wasseraction. Bei fetziger Musik, gefärbtem Wasser und viel guter

Zehn Vierer-Mannschaften traten zu den 1. Gundelfinger Meisterschaften im Staffelschwimmen an.

Laune herrschte den ganzen Nachmittag über Gänsehaut-Stimmung.

Für das leibliche Wohl sorgte Gastronomie-Chefin Angelika van der Vliet. Im Bistro „Süden“ im Obermattenbad verwöhnt Sie die Gäste.

WILLKOMMEN IM OBERMATTENBAD!

ELEKTRISIEREND

Mobilität der Zukunft

Vielleicht haben Sie ihn schon gesehen? Ein Smart fortwo electric drive verstärkt seit kurzem die Flotte der GWG. Mit dem Leasing dieses Fahrzeugs beteiligen sich die Gemeindewerke Gundelfingen an einem Projekt des Fraunhofer Instituts ISI, Karlsruhe, bei dem das Mobilitätsverhalten kommunaler Fuhrparkflotten untersucht und ausgewertet wird.

Aus den Ergebnissen dieser für die Gemeinde kostenlosen Mobilitätsuntersuchung soll Aufschluss über die Ersetzbarkeit herkömmlicher Fahrzeuge durch umweltfreundliche Elektrofahrzeuge gewonnen werden.

Wir sind damit bereits heute klimaschonend unterwegs und leisten im Rahmen unserer Möglichkeiten einen Beitrag zur CO_2-Einsparung vor Ort.

(von links nach rechts): Badenova-Vorstand Mathias Nikolay, Bürgermeister Dr. Reinhard Bentler, Badenova-Prokurist Hans-Martin Rogg und Geschäftsführer Gemeindewerke Markus Heger

Strom aus Sonnenkraft wird nun auch auf dem Dach des Obermattenbades gewonnen.

INFO

Mit der Entscheidung, Gundelfinger Umweltstrom zu beziehen, unterstützen Sie unser Engagement für den Klimaschutz in unserer Heimat. Mehr zum Umweltstrom finden Sie auf **www.gwg-gundelfingen.de**

DAS PRODUKTIVE SONNENDACH

Draufgesetzt

Zum Jahresende 2013 wurde die neue Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Obermattenbades in Betrieb genommen. Finanziert wurde diese Investition über den Gundelfinger Umweltstrom und auch ihre Erträge fließen direkt in neue, umweltfreundliche Projekte.
Umweltstrom wird zu 100 % aus regenerativen Energiequellen erzeugt und ist somit absolut klimaschonend. Die Mehreinnahmen von nur 1,82 Ct/kWh (brutto) kommen ausschließlich dem weiteren Bau von Photovoltaikanlagen zugute.

Die technischen Daten der Anlage

- Photovoltaikfläche 174 m²
- Photovoltaikleistung 28,30 kWp
- 11 Module
- ergibt rund 27.000 kWh/a Erzeugung
- Vermiedene CO_2-Emissionen p.a. 23.742 kg

Blick in die Wasserkammer des Hochbehälters.

TRINKWASSER DER GWG

Sichere Versorgung mit Tradition

Im Jahre 1912 begann mit dem Bau der ersten Versorgungsleitungen und des ersten Hochbehälters in Gundelfingen ein neuer Abschnitt in der Geschichte der Wasserversorgung. Über viele Jahre wurde die Wasserversorgung nach den Bedürfnissen der Bürger, der Gewerbetreibenden und der Landwirtschaft weiterentwickelt und uns, der GWG, damit ein kostbares Erbe übertragen.

Heute versorgen wir über ein mehr als 88 km langes Wasserleitungsnetz ca.12.500 Einwohner in Gundelfingen, Wildtal und Heuweiler. Es wurde im Laufe der Zeit in insgesamt sechs Hochbehälter und zwei Pumpwerke investiert. Wir haben drei Quellgebiete erschlossen und mit einer Aufbereitung versehen, mit denen wir mehr als ein Drittel des Wassers selbst gewinnen. Den Rest für unser Versorgungsgebiet beziehen wir von unserem Partner badenova. Das gesamte in unserem Gebiet gelieferte Wasser ist von so hoher Qualität, dass es auch die strengen Kriterien für Säuglingsnahrung erfüllt. Zu jeder Tages- und Nachtzeit steht es in ausreichender Menge, mit ausreichendem Druck und in hygienisch einwandfreiem Zustand zur Verfügung. Die durchschnittliche Gesamthärte beträgt 9,6 Grad deutsche Härte. Durch die regelmäßigen Kontrollen externer Institute wird der hohe Standard unseres Wassers gewährleistet.

Parallel werden regelmäßig Investitionen in das Leitungsnetz und in moderne Technik getätigt. Denn Qualität und Sicherheit stehen bei unserer Versorgung an erster Stelle. Trinkwasser liefern wir jederzeit in ausreichender Menge und das zu einem fairen Preis. Tragen auch Sie mit sorgsamem Umgang dazu bei und unterstützen Sie uns bei dieser bedeutenden Aufgabe.

Regelmäßige Kontrollen garantieren eine sichere Versorgung mit Wasser bester Qualität.

EXPERTEN IN IHREM ELEMENT

Das Wasserteam der GWG

Markus Lupberger ist als **Wassermeister** ein bedeutender Mann in der Gundelfinger Wasserversorgung. Er ist dafür verantwortlich, dass das wichtigste Lebensmittel Trinkwasser einer ständigen Qualitätskontrolle unterzogen wird und leitet die Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten des gesamten Wasserleitungsnetzes mit einer Gesamtlänge von 88 km in Gundelfingen, Wildtal und Heuweiler.

Zusammen mit den **Monteuren Ulrich Disch und Martin Kunkler** tätigt er darüber hinaus Reparaturen und Neuverlegungen an Versorgungswasserleitungen und Hausanschlüssen. Unsere Mitarbeiter werden kontinuierlich fachlich geschult, so dass ein aktueller Wissensstand stets gewährleistet bleibt.

Nicht nur beim Kochen: Erdgas ist komfortabel und effizient.

ERDGAS ZUM FESTPREIS

Sicher rechnen

Jetzt für drei Jahre Heizkosten sparen: mit dem GWG Erdgasfestpreis IDEAL*fix*

Seit Januar 2014 können Sie mit dem neuen GWG Erdgasfestpreis IDEAL*fix* unabhängig vom Verbrauch bis zu 10 % Kosten sparen gegenüber unseren aktuellen IDEAL-Preisen.

Bei Abschluss garantieren wir Ihnen einen fixen Preis bis zum 31.12.2016. Sie können Ihre Energiekosten somit für die nächsten drei Jahre planen. Ausgenommen von der Preisgarantie sind lediglich Änderungen bei Erdgas- und Umsatzsteuer und neue Steuern, Abgaben oder Umlagen, die sich belastend auf die Bezugskosten und damit den Gaspreis auswirken.

Ihre Vertragsbindung besteht bis zum 31. Dezember 2015. Obwohl wir Ihnen die Preise drei Jahre garantieren, können Sie Ihren Tarif bereits nach zwei Jahren wieder neu wählen.

Entscheiden Sie sich schnell:
Das Angebot ist mengenmäßig beschränkt. Die Aufträge werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Weitere Informationen finden Sie auf **www.gwg-gundelfingen.de** unter Erdgaspreise oder Sie rufen uns an unter **0761/5911 517**. Natürlich sind wir auch persönlich in unserem Kundenzentrum am Sonne-Platz für Sie da!

GWG Erdgasfestpreis IDEALfix

Tarifgruppe	Jahresverbrauch	Arbeitspreis pro kWh		Grundpreis pro Jahr	
		Cent (netto)	Cent (brutto)	Euro (netto)	Euro (netto)
S	6.000 bis 12.000	5,35	6,37	60,00	71,40
M	12.001 bis 36.000	5,05	6,01	96,00	114,24
L	36.001 bis 150.000	4,90	5,83	150,00	178,50
XL	150.001 bis 360.000	4,80	5,71	300,00	357,00

Die Eingruppierung in die Preisgruppen S, M, L, XL erfolgt automatisch in Abhängigkeit vom Jahresverbrauch. Sie werden jeweils in die für sie günstigste Preisgruppe eingestuft.

PARTNER FÜR DIE REGION

Herr Weber, als Energieberater sind Nachhaltigkeit und Klimaschutz wichtige Themen für Sie. Was raten Sie Ihren Kunden?
„Wir haben nur eine Umwelt und es ist unabdingbar, dass wir mit dieser bewusst und verantwortungsvoll umgehen. Ohne die nachhaltige Reduzierung des eigenen Energiebedarfes wird der Klimaschutz nicht funktionieren, jeder kann seine persönlichen Verbrauchsgewohnheiten verbessern. Energetische Gebäudesanierung spart auf lange Sicht nicht nur Geld, sondern erhält eine lebenswerte Welt."

Was genau umfasst Ihr Aufgabengebiet als Gebäudesachverständiger?
„Wir nehmen den Ist-Zustand eines Gebäudes auf, erfassen wärmetauschende Flächen vom Kellerboden bis zum Dach und die Anlagetechnik. Daraus erstellen wir ein Sanierungskonzept: als Einzelmaßnahmen, wie Dacherneuerung oder Dämmung der Kellerdecke, und als Komplett-Sanierung mit Ermittlung der Wirtschaftlichkeit. Zudem sind wir bei der Beantragung öffentlicher Förderung, z.B. KfW-Darlehen oder KfW-Zuschüsse, behilflich."

Sie sind auch für die GWG tätig: Was überzeugt Sie an der GWG und ihrem Angebot?
„Die GWG als lokaler Energieversorger steht für Energie aus der Region für die Region. Kundennähe, ein umfassendes Leistungsangebot sowie Transparenz der Angebote und Tarife zeichnen Sie aus."

Kontakt
Gerhard Weber
Weber & Luchner
Gebäudeenergieberatung
Vogesenstraße 24, 79194 Gundelfingen
Telefon 0761 594040

ROSSKOPFLAUF

29. Juni 2014
Infos und Anmeldung unter www.rosskopflauf.de

GUNDELFINGER DORFFEST

25. – 27. Juli
Sonne-Platz

13. GUNDELFINGER WEINZAUBER MIT ZWIEBELKUCHENFEST

19. – 21. September
Sonne-Platz

2. STAFFELSCHWIMMEN

Termin wird auf
www.gwg-gundelfingen.de
bekanntgegeben.
Obermattenbad

ENERGIEBERATUNG

nach Vereinbarung
GWG Kundenzentrum Sonne-Platz
Infos und Anmeldung unter
www.gwg-gundelfingen.de

GWG UNTERSTÜTZT

Zünftige Spende

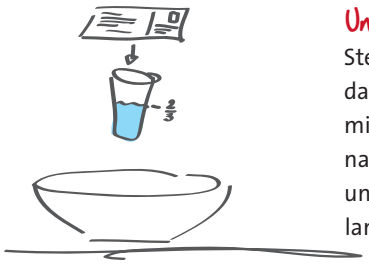
20 Jahre jung sind die Dorfhexen in diesem Jahr. Zum närrischen Geburtstag spendete die GWG der Zunft 999 Euro für ihre Vereinsarbeit. Zum Dank firmierte das achte Guggeplatzkonzert der Dorfhexen am 16. Februar auf dem Sonne-Platz als GWG Guggeplatzkonzert: Auf der dreistöckigen Bühne spielten zum Geburtstag acht Guggen aus Südbdaden, der Schweiz und Bayern.

Seit 20 Jahren prägen die Dorfhexen das Gundelfinger Leben zur Fanetszeit.

> Gleich ausprobieren!

Zaubern mit Wasser – mach mit und gewinne!

Du brauchst:
ein Glas, Wasser, eine Postkarte und eine Schüssel zum Unterstellen



Und so funktioniert's:
Stelle als erstes die große Schüssel vor dich, damit nichts daneben geht. Fülle dann das Glas zu etwa zwei Drittel mit Wasser und lege die Postkarte mit der glatten Seite nach unten auf das gefüllte Glas. Halte die Postkarte fest und drehe das Glas kopfüber um. Lass' nun die Postkarte langsam los und nimm die Hand weg. Was passiert?

A Die Postkarte wird fest an das Glas gepresst und das Wasser läuft nicht aus.
B Die Postkarte fällt herunter und das Wasser läuft aus.

Einfach die richtige Lösung auf der Postkarte rechts ankreuzen.
Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir **drei Solarbaukästen.**

AKTUELL

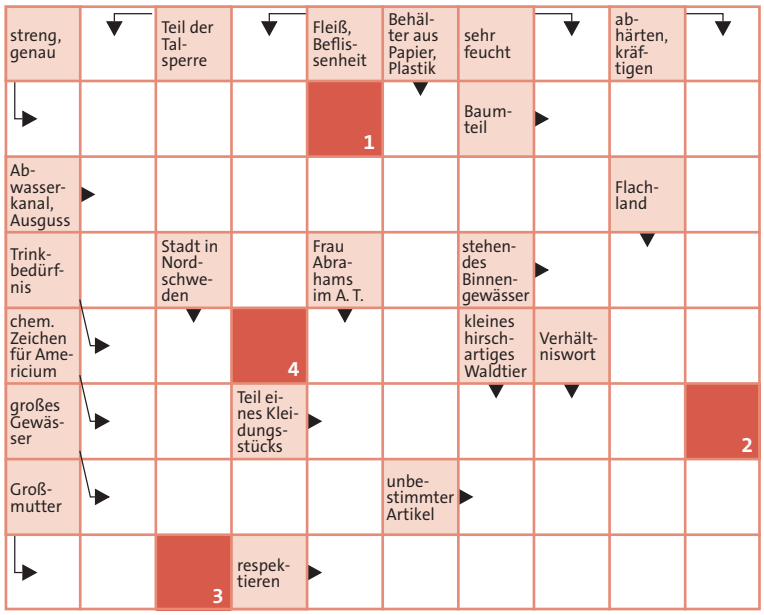
Ihre Meinung ist uns wichtig!

Um unser Kundenmagazin noch besser auf Ihre Interessen abzustimmen, führen wir eine kleine Umfrage durch. Manche unserer Leser finden diese in Kürze in Ihrem Briefkasten, alle können auf **www.gwg-gundelfingen.de** mitmachen.

Jeder Teilnehmer erhält ein kleines Dankeschön.
Unter allen Teilnehmern verlosen wir **3 Mal 2 Eintrittskarten für den Europapark.**

RÄTSEL

Mitmachen und gewinnen!



Die Gewinner des Preisrätsels im GWG Kundenmagazin 2/13:
Dr. Wolfgang Bessler, Eva-Maria Seiberlich, Ulrich Ringwald, Yannik Obel und Leon Sahiti (von links) erhielten von Doreen Seidel vom GWG Kundenbüro (zweite von links) die Preise. Auf dem Bild fehlt Victoria Lambrecht. Foto: Rolf Meyer

Herzlichen Glückwunsch

an die Gewinnerinnen und Gewinner des Preisrätsels in der letzten Ausgabe von Energie im Blickpunkt!

Wir gratulieren:
Ulrich Ringwald aus Teningen-Nimburg, Dr. Wolfgang Bessler aus Gundelfingen und Eva Maria Seiberlich aus Denzlingen zu jeweils einer Fünfer-Eintrittskarte für die Obermattenbad-Sauna sowie Victoria Lambrecht aus Glottertal, Leon Sahiti und Yannik Obel aus Gundelfingen zu je einer Zehner-Eintrittskarte in das Obermattenbad für Kinder.

Rätseln Sie mit und gewinnen Sie mit etwas Glück:

eines von drei Wochenenden mit unserem Elektro-Smart inklusive gefülltem Picknickkorb.

So machen Sie mit:

Einfach die Lösungswörter auf der nebenstehenden Karte eintragen und ab in die Post oder per E-Mail an **gwg@qu-int.com**
Absender nicht vergessen!

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2014.

Alle richtigen Lösungen nehmen an der Verlosung teil. Die Gewinner werden benachrichtigt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt. Barauszahlung oder Umtausch ist nicht möglich.

Mein Lösungswort Kreuzworträtsel

1 2 3 4

Name, Vorname

Meine Lösung „Zaubern mit Wasser“

☐ A ☐ B

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Bitte frei machen!

Rückantwort

GWG GmbH
c/o qu-int
Waldkircher Straße 12
79106 Freiburg

ZIPSE
AUSBAU-FACHMÄRKTE
. . . immer gut beraten!

Bodenbeläge
Fenster & Türen
Nat. Dämmstoffe
Wohnen im Garten

Bei ZIPSE erhalten Sie mehr... Qualität. Auswahl. Beratung.

79194 Gundelfingen
Alte Bundestraße 1
Tel. 0761-592340

79341 Kenzingen
Tullastraße 26
Tel. 07644-911922

77977 Rust
Tullastraße 3
Tel. 07822-300560

NEU 77656 Offenburg
Im Drachenacker 2
Tel.0781-9907500

www.zipse.de

IMPRESSUM

Ausgabe:
1 / April 2014

Herausgeber:
Gemeindewerke Gundelfingen GmbH

Redaktion:
GWG / qu-int

Konzept / Layout:
qu-int. | marken | medien | kommunikation

Druck:
Burger Druck

gwg
Energie zum Wohlfühlen

Gemeindewerke
Gundelfingen GmbH
Alte Bundesstraße 35
79194 Gundelfingen
Telefon: 0761 5911-505
www.gwg-gundelfingen.de